

Museen als Schaufenster in die neue Welt



Im Blick:
Migration und Flucht



©lotse/creativecommons.org

14. Oktober 2016
17. November 2016
2. Dezember 2016

Museen als Schaufenster in die neue Welt Im Blick: Migration und Flucht

Die Fluchtbewegung in die Staaten Europas, die sich im Sommer 2015 dramatisch zuspitzte und oft als „Flüchtlingskrise“ bezeichnet wird, entfachte zahlreiche Debatten über Flucht als Thema der Museumsarbeit. Können Museen als Vermittler zwischen globalen Prozessen und lokalen Erfordernissen auftreten? Haben Ausstellungen und Sammlungen das Potenzial zu einem besseren Verständnis der globalisierten, von Kriegen und Zwangsmigration gekennzeichneten Welt beizutragen?

Das Ziel der Weiterbildungsreihe mit internationalen Referenten ist es, die aktuelle Fachdiskussion zu strukturieren und den Erfahrungsaustausch zu befördern. Die dreiteilige Reihe schafft ein Forum, bei dem Museumsexperten mit Wissenschaftlern, Vertretern der Zivilgesellschaft sowie Akteuren der kommunalen Integrationspolitik zusammen kommen. Die Weiterbildungstage bieten Vorträge und praktische Workshops mit Impulsreferaten, Fallstudien, kollegialer Beratung und Diskussion. Führungen vor Ort und eine Podiumsdiskussion zum Abschluss eines jeden Tagungstages runden das Programm ab. Die englischsprachigen Beiträge werden simultan übersetzt.

Auf der Website des Projekts >> www.leibniz-irs.de/museen-migration können die Teilnehmer ab September einen Reader herunterladen. Für die Teilnahme erhalten Sie ein Teilnahmezertifikat des Leibniz-Instituts für Raumbezogene Sozialforschung (IRS).

Die Anmeldung erfolgt über >> www.leibniz-irs.de/anmeldung.php

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Text auf ein Gendern der Personenbezeichnungen verzichtet. Sämtliche Bezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Zum Titelfoto: Skulptur „Houseball“ von Claes Oldenburg und Coosje van Bruggen auf dem Bethlehemkirchplatz in Berlin-Mitte. Sie stellt symbolisch den Hausstand eines Exilanten dar und nimmt Bezug auf die evangelischen Religionsflüchtlinge aus Böhmen, die hier 1737 ihre Kirche errichteten.

PROGRAMM



Freitag, 14. Oktober 2016

Internationale Museumspraxis im Themenfeld Migration und Flucht

Die unmittelbare Nähe der Realität von Flucht und Vertreibung ist auch für Museen herausfordernd. Partizipative Ansätze, die schon länger die Fachdebatte bestimmen, bekommen neue Relevanz: Museen verstehen sich als Orte der Bildung und Begegnung. Der Weiterbildungstag will einen Überblick über Instrumente der sozialen Teilhabe im Museum verschaffen und internationale Praxisbeispiele diskutieren.

Ort Friedrichshain-Kreuzberg Museum, Adalbertstraße 95 a, 10999 Berlin

9.30 Kaffee und Tee

10.00 **Begrüßung**

Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung

Prof. Dr. Felicitas Hillmann und Ljudmila Belkin, Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS)

Martin Düspohl, Friedrichshain-Kreuzberg Museum Berlin



Vorträge

10.15 **Einwanderung als Normalfall.**

Das Beispiel New York: Ein Museum über Familienbiografien von Eingewanderten damals und heute

Dr. Annie Polland, Tenement Museum, New York

10.45 **Das neue Museum Friedland im Kontext aktueller Fluchtbewegungen**

Dr. Joachim Baur, Die Exponauten/Kurator Museum Friedland

11.15 **Collection and coalitions**

Nicole van Dijk, Museum Rotterdam

11.45 **Diskussion**

12.15 **Führung in der Nachbarschaft des FHXB Museums mit GrenzGänger-Team, Berlin**

13.00 **Mittagessen**



Workshops

14.00 **Workshop A**

mit Kathrin Steinhausen, Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde, Berlin

Impulsreferat: Alles auf Anfang. Nachdenken über die Zukunft eines (historischen) Ortes der Migration

Workshop B

mit Dr. Robert Fuchs, Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland, Köln

Impulsreferat: Auf dem Weg zu einem Migrationsmuseum: Stand, Herausforderungen, Perspektiven

Workshop C

mit Konstanze Schröder, Stiftung Stadtmuseum, Berlin

Impulsreferat: Willkommen im Stadtmuseum Berlin – Darstellung verschiedener Zugangsangebote

für Neu-Berliner

15.30 **Kaffeepause**

16.00 **Kommentar zum Tagesverlauf**

Prof. Dr. Nora Sternfeld, Aalto University, Helsinki

16.30 **Schlussdiskussion**

17.30 **Informeller Ausklang der Veranstaltung in einem Lokal in der Nähe des Friedrichshain-Kreuzberg Museums (Selbstzahler)**

Tagesmoderation: Martin Düspohl, Friedrichshain-Kreuzberg Museum, Berlin



Donnerstag, 17. November 2016

Migration, Diaspora und städtische Transformation

Die Aufnahme von Flüchtlingen stellt die Kommunen vor große Herausforderungen. Die Tagung setzt sich zum Ziel, die aktuelle Situation im breiteren Kontext der Stadtentwicklung zu betrachten. Aktuelle Wanderungsbewegungen werden in ihren Konsequenzen für die Städte mit historischen Zuzügen verglichen. Experten der Kommunal- und Sicherheitspolitik diskutieren mit Migrationsforschern und Museumsleuten.

Ort **Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS), Flakenstraße 29-31, 15537 Erkner**

9.30 Kaffee und Tee

Begrüßung

Prof. Dr. Gabriela B. Christmann, stellvertretende Direktorin des Leibniz-Instituts für Raumbezogene Sozialforschung, Erkner



Vorträge

10.00 **Regenerierung der Städte durch Migration**

Prof. Dr. Felicitas Hillmann, Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung, Erkner

10.30 **Migration and City Museums in the Global Contemporary.**

The Migration:Cities Project

Dr. Marlen (Maria) Mouliou, Präsidentin a.D. CAMOC/ICOM, Dozentin für Museologie und Koordinatorin der Postgraduate Programme für Museumsstudien an der National and Kapodistrian University of Athens

11.15 **Stadtentwicklung im Fokus der Migration**

Gari Pavkovic, Integrationsbeauftragter, Stuttgart

11.30 **Diskussion**

12.00 **Führung durch die Wissenschaftlichen Sammlungen des Leibniz-Instituts für Raumbezogene Sozialforschung**

Dr. Harald Engler, Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung, Erkner

12.45 **Mittagessen**



Workshops

14.00 **Workshop A**

mit Dr. Wolfgang Bautz, Fachberatungsdienst Zuwanderung, Integration und Toleranz im Land Brandenburg - FaZIT

Impulsreferat: Flüchtlinge in ländlichen und städtischen Kommunen – Chance oder Zumutung? Wie gelingen neue Nachbarschaften?

Workshop B

mit Axel Drieschner, Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR, Eisenhüttenstadt

Impulsreferat: Die Rolle der Neubürger beim Aufbau neuer Städte. Das Beispiel Eisenhüttenstadt

Workshop C

mit Marcel Nikolov, Referent Öffentlichkeitsarbeit, Verfassungsschutz Berlin

Impulsreferat: Migration und Islamismus: Ideologie, Propaganda, (De-)Radikalisierung

15.30 **Kaffeepause**

16.00 **Kommentar zum Tagesverlauf**

Dr. Udo Gösswald, Museum Neukölln, Berlin

16.30 **Schlussdiskussion**

17.30 **Ende der Tagung**

Tagesmoderation: Prof. Dr. Felicitas Hillmann, Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung, Erkner



Freitag, 2. Dezember 2016

Repräsentation von Migrations- und Fluchtgeschichte(n) in Museen

Es ist ein Allgemeinplatz, Repräsentation in der Einwanderungsgesellschaft als „Sichtbarmachen“ zu beschreiben. Multi-perspektivität wird immer mehr zur Norm in Museen. Die Wege zur Repräsentativität sind allerdings alles andere als banal. Was genau gehört zum Kulturerbe einer diversifizierten Gesellschaft? Welchen Platz haben die Herkunftsgeschichten in der gesamt-nationalen Erzählung? Wie kann ein kultureller Dialog im Museum stattfinden? Wo ordnen sich die Künste dabei ein?

Ort Kulturquartier im Mönchenkloster, Mönchenkirchplatz 4, 14913 Jüterbog

10.30 Kaffee und Tee

Begrüßung

Dr. Susanne Köstering, Geschäftsführerin des Museumsverbandes des Landes Brandenburg e.V.



Vorträge

11.00 **Musealisierung der Migration: Kunsthistorische Zugänge und künstlerische Interventionen**
Prof. Dr. Burcu Dogramaci, Institut für Kunstgeschichte der Ludwig-Maximilian-Universität München

11.30 **Migration als Grundlage von Kultur – Perspektiven heute**
Prof. Dr. Stefan Weber, Museum für Islamische Kunst, Berlin

12.00 **Führung durch das Museumsquartier im Mönchenkloster**

12.30 **Diskussion**

13.00 **Mittagessen im Kreuzgang des Museumsquartiers**



Workshops

14.00 **Workshop A**
mit Marina Naprushkina, Initiative „Neue Nachbarschaft // Moabit“
Impulsreferat: Neue Nachbarschaft

Workshop B

mit Rainer Ohliger, Netzwerk „Migration in Europa e. V.“, Berlin
Impulsreferat: Visual History meets Migration History: Bilder, Bühnen und Begriffe

Workshop C

mit Ebru Tasdemir, Neue Deutsche Medienmacher, Berlin
Impulsreferat: Flucht im Bild. Analyse der Bildsprache in der aktuellen Berichterstattung über die „Flüchtlingskrise“

15.30 **Kaffeepause**

16.00 **Kommentar zum Tagesverlauf**
Prof. Dr. Sharon Macdonald, Humboldt-Forschungsprofessur, Institut für Europäische Ethnologie, Berlin

16.30 **Schlussdiskussion**

17.30 **Verabschiedung durch die Organisatoren**

17.45 **Ende der Tagung**

Tagesmoderation: Ljudmila Belkin, Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung, Erkner



Teilnahme

Die Weiterbildungsreihe richtet sich an Museumsmitarbeiter in Berlin und Brandenburg. Für die Teilnahme erhalten Sie ein Teilnahmezertifikat des Leibniz-Instituts für Raumbezogene Sozialforschung. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Bildungsurlaub beantragen möchten.

Es wird eine Unkostenpauschale erhoben:

60,- € (ermäßigt 50,- €) für die komplette Reihe bzw. 25,- € für einen einzelnen Tag (ermäßigt 20,- €).

Bitte überweisen Sie an:

IRS

Sparkasse Oder-Spree

IBAN: DE61 1705 5050 3804 9286 67

Stichwort: „Museen-Migration“ und Ihr Nachname

Anmeldung bis eine Woche vor der jeweiligen Veranstaltung unter:

>> www.leibniz-irs.de/anmeldung.php

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter:

>> www.leibniz-irs.de/museen-migration oder telefonisch (siehe Kontakt).

Kontakt:

Ljudmila Belkin, Projektkoordination

Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS)

ljudmila.belkin@leibniz-irs.de

T 03362 793 213

Prof. Dr. Felicitas Hillmann, Projektleitung

Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung

felicitas.hillmann@leibniz-irs.de

T 03362 793 232

Martin Düspohl

Friedrichshain-Kreuzberg Museum Berlin

m.duespohl@fhxb-museum.de

T 030 50 58 52 33